

Platzierungen und Zeiten spielen keine Rolle

LAUFSPORT Samstag fällt wieder der Startschuss zum 100-km-Lauf

Von Michael Friehs

UNNA ■ Andreas Dersch und Matthias Vogel machen es möglich: Auch in diesem Jahr lebt der 100-km-Lauf wieder auf. Am Stadtfestsamstag, wie es traditionell der TV Unna eingeführt hatte, fällt um 20 Uhr der Startschuss.

Der positive Verlauf aus dem Vorjahr hat die beiden ermutigt, die Veranstaltung erneut anzubieten. Mit einer wesentlichen Änderung allerdings. Weder Andreas Dersch noch Matthias Vogel werden selber auf die lange Distanz gehen. „Wir haben einfach gemerkt, das beides, also Organisation und selber mitlaufen, viel zu stressig wird. Jetzt konzentrieren wir uns darauf, dass alles reibungslos über die Bühne geht“, sagt Vogel.

Erreichten zuletzt 17 von 18 gestarteten Läufern/-innen das Ziel, hat sich das Teilnehmerfeld auf 25 erhöht. Platz wäre für 40 Ausdauerspezialisten gewesen.



Matthias Vogel lässt den 100-km-Lauf wieder aufleben.

„Eigentlich hatten wir vor, zwei 20-köpfige Gruppen zu bilden und die in die zwei Leistungskategorien 'unter 12 Stunden' und 'über 12 Stunden' einzuteilen“, erklärt Vogel. Daraus wird nun nichts. Falls alle 25 Interessenten anreisen, sollen die auch gemeinsam laufen und gemeinsam ankommen.

Einen Sieger gibt es demnach nicht und auch die Zeit spielt eine eher untergeordnete Rolle. „Das ist allen Teilnehmern auch bewusst und hat im Vorjahr bestens

geklappt. Die Schnelleren helfen dabei den Schwächeren. Während des Laufs entwickelt sich eine funktionierende Gemeinschaft. Das ist eine tolle Erfahrung“, sagt Vogel. So wollte ein Aktiver im Vorjahr bei Kilometer 92 genervt aufgeben. Erst die Überredungskünste der anderen sorgten dafür, dass der Betroffene doch noch auf die Zähne biss und am Ende glücklich ins Ziel kam.

Eine deutlich größere Beteiligung streben die beiden Organisatoren nicht an. Das würde den bestehenden Rahmen sprengen und auch die Kosten nach oben treiben. Fahrtkosten müssen die Aktiven natürlich ebenso wie mögliche Übernachtungskosten selber bestreiten. Doch ein Startgeld wird nicht erhoben. Dank einer Spende der Sparkasse ist auch die Verpflegung auf der Strecke umsonst. Weitere Gönnern haben es sogar möglich gemacht, dass alle Teilnehmer am Sonntag zum Abschluss zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen sind.

Matthias Vogel rechnet damit, dass die Gruppe nach gut 13 Stunden wieder im Ziel sein wird. Das liegt wie der Start nicht im Herderstadion, das wegen der Umbauarbeiten noch gesperrt ist, sondern auf dem Schulhof der PWG. Gegen 10 Uhr am Sonntagmorgen ist dort mit der Ankunft zu rechnen.

Die beiden Organisatoren hoffen natürlich, dass sich dort wieder viele Zuschauer sehen lassen. „Den Start im Vorjahr haben bestimmt 100 Fans gesehen und auch bei der Ankunft waren viele Laufinteressenten vor Ort.“

Die Teilnehmerliste und weitere Fakten über den 100-km-Lauf gibt's auch im Internet unter www.100km-lauf-unna.de. Dort läuft zudem ein Live-Ticker, in dem das aktuelle Geschehen verfolgt werden kann.

Warum sich Andreas Dersch und Matthias Vogel so engagieren, damit der 100-km-Lauf wieder auflebt, ist schnell geklärt. „Weil es uns Spaß macht“, sagt Vogel. Auch 2013? „Natürlich, machen wir!“